Worte

Autor(en): **Ragaz, Leonhard**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DOROTHEE SÖLLE

Die Ernährungsstörungen nehmen zu

Eine flasche cola enthält mehr zucker
als meine großmutter im monat zu sich nahm
    Die übersättigung unter der wir leiden wird aufgebaut
    um den hunger nach speise umzubauen
    in das bedürfnis nach etwas besonderem
Nicht hungrig und nicht satt
stecke ich etwas in mich hinein

Eine tageszeitung enthält mehr halblügen
als meine großmutter im monat zu sich nahm
    Die übersättigung mit allem schrecklichen
    an dem wir eh nichts ändern können
    wird aufgebaut um den hunger nach gerechtigkeit umzubauen
    in das bedürfnis nach etwas besonderem
Nicht traurig und nicht erfreut
lese ich etwas in mich hinein

Ein satz aus dem morgenprogramm enthält mehr geschwätz
als meine großmutter im monat zu sich nahm
    Die übersättigung an einer sprache die nichts sagt
    wird aufgebaut um die teilnahme zugrundezurichten
    und unsern wunsch mit worten jemanden zu berühren
    lächerlich zu machen
Nicht ernst und nicht spielend
rede ich etwas aus mir heraus

In diesen zeiten ein mensch zu werden
ist etwa so möglich
daß ein kamel durch ein nadelöhr geht

Man bereitet uns heute gern auf neue, noch gewaltigere Formen der Organisation vor, in denen der Mensch und Bürger aufgehen soll, staatliche und wirtschaftliche Massengebilde, vor denen der Einzelne zu nichts wird; und wir müssen wohl fürchten, daß dieser Weg versucht werden wird. Aber dann setzen wir uns erst recht zur Wehr gegen diese drohende Erdrosselung der Seele, der Freiheit des Menschen, und setzen ihr den Ruf entgegen: freie Gemeinschaft freier Menschen! Das ist der Weg der Menschwerdung.

(Leonhard Ragaz, Gedanken, Bern 1951, S. 114)